

Ein bisschen gute alte

*Zeit*

.....  
Erlebnis Bauerngartenroute  
.....

W. Schillinger???

W. Schillinger???



Bildunterschrift

Omas Bauerngarten mit seiner Gemüsevielfalt, dem betörenden Kräuterduft und dem fröhlich-bunten Blüten- und Beerenmix feiert sein Comeback. Auf der Bauerngartenroute prunken Gärten nach historischem Vorbild in ihrer ganzen Schönheit und Vielfalt.

**A**uf jedem Bauernhof gab es früher einen, und er diente vor allem der Selbstversorgung: der Bauerngarten, in dem Gemüse, Obst und Kräuter rund ums Jahr wuchsen. „Im Schwarzwald gehörten sie fest zur bäuerlichen Tradition“, sagt Walburga Schillinger, Initiatorin der Bauerngartenroute und leidenschaftliche Gärtnerin. Ihr eigenes Prachtexemplar liegt gleich hinterm Haus, hoch oben über Schiltach im Kinzigtal, auf 560 Meter Höhe, mit allem, was einen Bauerngarten früher schon ausmachte: saisonales Gemüse wie „Sonnenwiberle“ (alemanisch für Feldsalat), Blattsalate und



Christiane Bach ?????



W. Schillinger???

Bildunterschrift beide

Grünkohl und Klassiker wie Karotten, Rote Bete, Zucchini, Tomaten, Paprika, Bohnen und Erbsen oder Pastinaken und Schwarzwurzeln. Mit Gemüse wie Zwiebeln, Lauch und Schalotten, die dem Essen seine pikante Schärfe geben, und frostharter Haferwurzeln,

auch Purpur-Bocksbart genannt, die im Geschmack an Austern erinnert und in ihrer Wildform im Mittelmeerraum heimisch ist. In ihrem Garten wachsen auch Mangold und Melde, ein Blattgemüse, das gerne als Spinatersatz genommen wird, oder der Gute Heinrich,

auch Grüner Heinrich oder Wilder Spinat genannt. Begleitet von Kräuterklassikern wie Petersilie, Schnittlauch oder Minze, um nur einige zu nennen, von Günsel, Brennnessel, Bärlauch ... Die Liste ließe sich mühelos verlängern.

### Adieu, Mode

So passioniert die Bäuerin ihr Steckenpferd betreibt, gelernt hat sie etwas ganz anderes, nämlich Entwurf- und Schnittdirektrice. Der Mode hat sie adieu gesagt, aus Überzeugung („Mode ist nicht nachhaltig genug“) und der Liebe wegen – bis auf die Trachten, ihre zweite Leidenschaft, wie sie gesteht. Inzwischen ist es nicht die Mode, sondern die Natur, die Walburga Schillinger inspiriert. „Beim Arbeiten in und mit der Natur, beim Bearbeiten der Erde, kommt man schnell aufs Wesentliche“, sagt sie. Für sie ist es gute Nahrung, und die komme schließlich nicht von ungefähr. Bei ihr kommt sie aus dem hauseigenen Garten. „Der Garten will dich jeden Tag sehen“, sagt die quirlige Bäuerin mit einem verschmitzten Lächeln. Der Lohn dafür ist eine reichhaltige Ernte, welche die ganze Familie ernährt, auch wenn sie inzwischen überschaubar geworden ist: mit ihrem Mann, der Schwiegermutter, dem Sohn, der den seit 1842 in Familienbesitz befindlichen Hof einmal übernehmen wird, und der künftigen Schwiegertochter. Das stattliche Anwesen oben auf dem Hochplateau – mit eigener Zufahrt durch den Wald, wo der letzte Sturm sichtbare Spuren hinterlassen hat, – gehört zu den klassischen Familienbetrieben mit Generationenvertrag, so wie sie immer seltener bewirtschaftet werden.

### ... unter d'r Leut bringa

Bei aller Tradition bleibt trotzdem Spielraum für Neues. So entstand im Jahr 2009 das Netzwerk Bauerngarten und Wildkräuterland Baden e.V., kurz Kräuterregio ([www.kraeuter-regio.de](http://www.kraeuter-regio.de)). Viele Frauen aus der Region engagierten sich dafür mit dem Ziel, die ländliche Gartenkultur und die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern und den Bauerngarten als Kulturgut ins Bewusstsein zu rücken. Traditionelles und modernes Wissen, gepaart mit kreativen Ideen, sollte der Region ein besonderes touristisches Profil verschaffen. Auf die Idee,

((Entspricht das tatsächlich dem lokalen Dialekt (unter d'r Leut)? Autorin soll das nochmal checken in Autorkorrektur und im Lauftext ebenfalls angleichen, falls nicht. DD))



W. Schillinger???



Christiane Bach

Bildunterschrift beide

## Komm in den Garten

Die Gärten an der Bauerngartenroute, die in den Bereichen Naturpark Südschwarzwald und Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord liegen, öffnen immer am letzten Mittwoch der Monate Juni bis September, jeweils von 14 bis 18 Uhr, Eintritt je Garten: 3 Euro. Alle zwei Jahre findet ein großer Gartentag mit kleinem Rahmenprogramm statt, den jeder Hof individuell gestaltet.

Mehrtägige Bauerngarten-Reisen bieten die Partner der Bauerngartenroute für Gruppen ab 15 Personen an. Sie führen jeweils zu zwei bis drei nahe beieinanderliegenden Gärten auf einer themenbezogenen Route. Die Reiseleitung übernehmen die fachkundigen Gärtnerinnen.

Mehr Informationen sowie Absprachen wegen individueller Termine und mehrtägiger Touren per E-Mail: [walburga.schillinger@kraeuter-regio.de](mailto:walburga.schillinger@kraeuter-regio.de)

Alle Termine unter: [www.bauerngarten-route.de](http://www.bauerngarten-route.de)

## VON DER AUSSAAT BIS IN DEN KOCHTOPF



Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Traditionelles Wissen einer erfahrenen Bauerngärtnerin kombiniert mit den frischen Ideen einer jungen Gärtnerin und Mutter.

**Bauerngartenglück.** Ernten und genießen rund ums Jahr.

W. Schillinger, C. Pohse. 2019. 192 Seiten, 182 Abbildungen, Flexcover.

ISBN 978-3-8186-0654-1. € 29,95 [D]

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter [www.ulmer.de](http://www.ulmer.de)



Wissing



Wissing



Wissing



Wissing

Bildunterschrift alle vier

eine Bauerngartenroute zu schaffen, kam Walburga Schillinger allerdings alleine und begeisterte dafür rasch andere Kräuterpädagoginnen und Bauerngartenbesitzer. Ihr Anwesen gehört also nun zu insgesamt 16 Höfen und Gärten, und sie alle wollen „Praxiswissen unter **d'r Leut** bringa“ und zur Selbstversorgung animieren. Inzwischen sind zwei weitere Höfe aus dem Glottertal dazugekommen, landwirtschaftliche Betriebe im Haupt- und Nebenerwerb, typische Schwarzwaldhöfe mit Milchviehhaltung, Schafzucht und Brennerei, aber auch reine Gärten – und jeder hat etwas Besonderes zu bieten, sei es in der Region Schramberg, Nagold oder im nördlichen Breisgau.

Immer am letzten Mittwoch in den Monaten Juni bis September finden die offenen Gartennachmittage statt, zu

denen jeder unangemeldet erscheinen kann, zum Schauen und eventuell miteinander-ins-Gespräch-Kommen, gerne auch bei selbst gemachtem Kuchen und einer Tasse Kaffee. Vielleicht auch „nur“ mal zum Entschleunigen, um sich auf die Natur einzulassen. „Nur wer Gärten live erlebt, kann bewusst wahrnehmen und für sich etwas mitnehmen“, so die erfahrene Bäuerin, wobei sie erfreut feststellt, dass immer mehr jüngere Besucher kommen und sich fürs bewusste Leben mit der Natur interessieren. Außerdem sind es längst nicht mehr nur Besucher aus der Region, die sich auf diese Gartenroute begeben, und keineswegs nur Häuslebesitzer, sondern auch Städter mit Etagenwohnung. So unterschiedlich wie die Gäste sind auch die Gärten. Keiner gleicht dem anderen, bedingt durch Höhenlage, Kleinklima, Bodenbeschaffenheit und nicht zuletzt

durch persönliche Interessen; wie eben bei Walburga Schillinger, der es neben den Kräutern besonders die regionalen, samenfesten Gemüsesorten angetan haben. Übrigens: Wer als Besucher das exklusive Angebot der Bauerngartenroute-Partner nutzt, hat eine Erlebnis-tour in jedem Wortsinn vor sich, kulinarische Extras inklusive. Wie die im Einzelnen aussehen? „Überraschung“, meint Walburga Schillinger mit einem vielsagenden Lächeln zum Abschied. 🍷

Text: Gudrun Schillack, Fotos: Dieter Wissing (4), Walburga Schillinger ????? (4), Fotolia (3), Christiane Bach (2)

